

Menschen Nachbarn Schicksale

NS-Opfer im
rechtsrheinischen Koblenz -
verfolgt, verfolgt, vergessen?



März bis Juni 2019

Eine Veranstaltungsreihe der Ev. Kirchengemeinde
Koblenz-Pfaffendorf in Kooperation mit dem Förderverein
Mahmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz e.V.

Evangelische
Kirchengemeinde
Koblenz-Pfaffendorf

Mahmal Koblenz



Ev. Lutherkapelle Koblenz-Horchheim Reiffenbergstraße 8

Montag, 3. Juni 2019, 19.30 Uhr

„Nicht Strafe, sondern Befreiung“ - Eugenik, Zwangssterilisation
und NS-Euthanasie

Ralf Schulze, Leiter der Einrichtung „Haus an der Christuskirche“
der Stiftung Bethesda-St. Martin, beleuchtet die NS-Ideologie im
Umgang mit beeinträchtigten Menschen und deren schreckliche
Folgen. Ein Fokus liegt hierbei auch auf der damaligen Rolle der
„Inneren Mission“, der heutigen Diakonie.

Donnerstag, 13. Juni 2019, 19.30 Uhr

„Ballastexistenzen und lebensunwertes Leben“

Joachim Hennig stellt erstmals das Schicksal mehrerer Nachbarn
aus den rechtsrheinischen Stadtteilen von Koblenz vor, die von den
Nazis und ihren Helfern als psychisch Kranke und sozial
Unangepasste aus der „Volksgemeinschaft“ „ausgemerzt“ wurden.
Vorher Ortstermin um 18.00 Uhr Emser Straße 365

Erinnerung an die jüdische Metzgerfamilie Salomon-Fried,
anschließend Emser Straße 269 Erinnerung an die Familie
Hellenlag mit Peter-Wings

Öffnungszeiten der Ausstellung 3. – 14. Juni 2019:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonntag

Jeweils 14.00 - 17.00 Uhr

und nach Vereinbarung (Tel. 0261/89969-21 oder 0261/89969-601)

Eine Veranstaltungsreihe der Evangelischen Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf
(evkopfde) mit dem Förderverein Mahmal für die Opfer des Nationalsozialismus in
Koblenz e.V. (mahmalkoblenz.de), der Ev. Jugend Koblenz-Pfaffendorf (evkopf.de/
kinder-und-jugend.html), der Stiftung Bethesda-St. Martin (stiftung-bethesda.de)
und dem eeb - Ev. Erwachsenenbildungswerk Rheinland-Süd e.V. (eeb-sued.de).

Jugendhaus Katharina von Bora Koblenz-Pfaffendorfer Höhe, Ellingshohl 85

Dienstag, 7. Mai 2019, 19.30 Uhr

„Macht Platz, ihr Alten!“ – Jugend im Nationalsozialismus
In einem Vortrag schildert Joachim Hennig, wie die Nazis mit
Hitler-Jugend und Bund deutscher Mädel den Großteil der Jugend
in Deutschland als Staatsjugend organisierten. Auch stellt er
resistente und Widerstand leistende Jugendliche und informelle
Cliquen vor: die „Wilde Clique“ aus Lahnstein, „bündische“
Jugendliche aus Andernach und die Michaelstruppe aus Kruft/Bell.
Vorher Ortstermin um 18.30 Uhr Pfaffendorfer Höhe, Paul-
Schneider-Straße / Ecke Von-Galen-Straße
Jugendliche der Gemeinde erinnern an Pfarrer Paul Schneider, den
„Prediger von Buchenwald“, der vor 80 Jahren am 18. Juli 1939 im
KZ Buchenwald ermordet wurde. Der Sohn von Paul Schneider,
Karl Schneider, wird anwesend sein und von seinem Vater
erzählen.

Öffnungszeiten der Ausstellung 7. – 21. Mai 2019:

Dienstag, 7.5., 17.00 - 19.30 Uhr

Freitag, 10.5., 15.00 - 18.00 Uhr

Dienstag, 14.5., 15.00 - 18.00 Uhr

Donnerstag, 16.5., 16.00 - 18.00 Uhr

Sonntag, 19.5., 11.30 - 13.00 Uhr

Dienstag, 21.5., 15.00 - 17.00 Uhr

und nach Vereinbarung (Tel. 0261/702267)

Kontakt / Informationen:
Pfaffendorf: Pfarrer Peter Stursberg, Tel. 0261/75605, peter.stursberg@ekir.de
Arenberg: Pfarrer/in Gabriele Wölk, Tel. 0261/679344, gabriele.woelk@web.de
Jugendhaus: Diakonin Petra Seidel, Tel. 0261/702267, petra.seidel@ekir.de
Horchheim: Ralf Schulze, Tel. 0261/89969-602, ralfschulze@stiftung-bethesda.de

Menschen Nachbarn Schicksale

Die Ev. Kirchengemeinde Koblenz-Pfaffendorf geht in Kooperation mit dem Förderverein Mahmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Koblenz e.V. auf Spurensuche vor Ort. Dazu wird die Geschichte im rechtsrheinischen Koblenz während der NS-Zeit und danach erstmals umfangreicher präsentiert.

Im Frühjahr 2019 gibt es an vier Standorten der Kirchengemeinde Veranstaltungen mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Beginn ist im März in der Pfaffendorfer Kirche mit dem Schwerpunkt auf dem Verfolgungschicksal der Koblenzer Sinti. Im April steht in der Versöhnungskirche in Arenberg der Widerstand gegen den Nationalsozialismus am Beispiel des Koblenzer Armeepfarrers und Widerständlers Friedrich Erleben im Mittelpunkt. Im Mai geht es im Jugendhaus „Katharina-von-Bora“ auf der Pfaffendorfer Höhe um Jugend im Nationalsozialismus. Im Juni steht in der Lutherkapelle in Horchheim das Thema Zwangssterilisationen und NS-Euthanasie am Beispiel rechtsrheinischer Opfer im Vordergrund.

Begleitet werden die Vortragsveranstaltungen von Ausstellungen, in denen beispielhaft die Lebensgeschichte von Frauen und Männern aus dem rechtsrheinischen Koblenz und der Umgebung vorgestellt wird, die im Nationalsozialismus schwere Verfolgung erlitten haben.

Vor den Veranstaltungen finden „Ortstermine“ in den jeweiligen Stadtteilen statt, an denen „Stolpersteine“ aufgesucht werden, die in Erinnerung an die Menschen verlegt wurden, die in den jeweiligen Häusern gelebt haben, bevor sie in der Nazizeit ermordet wurden. Für diejenigen, die den Fußweg nicht bewältigen können, steht 15 Minuten vorher am jeweiligen Veranstaltungsort des Abends ein Gemeindebus für den Transfer bereit.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Ev. Kirche Koblenz-Pfaffendorf Emser Straße 22

Montag, 11. März 2019, 19:30 Uhr

„Wenn wir hassen, verlieren wir, wenn wir lieben, werden wir reich.“ – Die Geschichte der Koblenzer Sinti

Der Gedenkarbeiter Joachim Hennig erzählt am Beispiel des vor drei Jahren verstorbenen Koblenzer Ausnahmemusikers Dawell Reinhardt die Verfolgungsgeschichte der Sinti in der NS-Zeit. Ergänzt und bereichert wird die Geschichte mit der Musik deutscher Sinti von Dawellis Enkeln.

Vorher Ortstermin um 18.00 Uhr Ravensteinstraße 10
Gedenken an Mathilde Morgenthau u. a. mit Peter Wings

Freitag, 22. März 2019, 19:30 Uhr

Vom Paulus zum Saulus und zurück? – Heinrich Weinmann, Pfarrer in Pfaffendorf von 1932 bis 1945

Pfarrer i. R. Ulf Rademacher porträtiert in einem Vortrag den Pfaffendorfer Pfarrer Heinrich Weinmann, der in der NS-Zeit ein sehr engagierter Anhänger der „Deutschen Christen“ war, die die Gleichschaltung der Kirche mit dem NS-Staat herbeizuführen suchten. Die „Neugeburt der Kirche“ war für Weinmann angesagt, „weil uns im Führer ein so einzigartiger Gottgesandter entstanden ist“.

Öffnungszeiten der Ausstellung 11. – 24. März 2019:

Sonntag, 17. 3., 13.00 - 16.00 Uhr

Donnerstag, 21. 3., 16.00 - 18.00 Uhr

Freitag, 22. 3., 17.00 - 19.30 Uhr

Sonntag, 24. 3., 13.00 - 16.00 Uhr

und nach Vereinbarung (Tel. 0261/75605)

NS-Opfer im rechtsrheinischen Koblenz - verfolgt, verfolgt, vergessen?

Ev. Versöhnungskirche Koblenz-Arenberg Im Flürchen 16

Montag, 1. April 2019, 19:30 Uhr

„Mut, Leidensbereitschaft und Heiterkeit“ – Der Koblenzer Armeepfarrer und Widerständler Prof. Dr. Friedrich Erleben (1883 – 1955)

Joachim Hennig erinnert anlässlich des 75. Jahrestages an das gescheiterte Attentat auf Hitler am 20. Juli 1944 und führt ein in den einstündigen, vom Förderverein Mahmal Koblenz erarbeiteten Dokumentarfilm über den in Arenberg geborenen Seelsorger, Religionswissenschaftler, Musiker, Kunstkritiker und Widerständler Friedrich Erleben.

Vorher Ortstermin um 18.30 Uhr Dorfplatz in Immendorf
Gedenken an Familie Michel mit Elfriede Böhm – Gang zur Gedenktafel am Standort der ehemaligen Synagoge in Immendorf

Öffnungszeiten der Ausstellung 1. – 14. April 2019:

Mo., 1.4., 17.00 - 19.30 Uhr

Mi. 3.4., Do. 4.4., Sa. 6.4., Mi. 10.4., Do. 11.4.

Jeweils 14.00 - 17.00 Uhr

So. 7.4. und So. 14.4.

Jeweils 11.00 - 13.00 Uhr und 15.00 - 17.00 Uhr

und nach Vereinbarung (Tel. 0261 /679344)

**Aktualisierte Informationen über die
Veranstaltungsreihe erhalten Sie auch auf der
Homepage der Ev. Kirchengemeinde Koblenz-
Pfaffendorf: www.evkopf.de**